

Universitätsbibliothek Paderborn

Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe

Caraffa, Vincenzo Cölln, 1723

XXX. Die Liebe Gottes ist des Hertzen Pitschafft.

urn:nbn:de:hbz:466:1-50356

230 Das dritte Buch.

Zung mit Hönig überschwemmen/deine Ohren mit himmlischer Music ausülten/dein ganzes Herz in solche Frend und Wollust sezen/daß es ausser lieben nichts wird sehen / wissen / noch empsinden.

fab

und

leg n

inih

iftů

Jak mid

Her

du t

dig;

M

und

Ubel

me

eine

Dic

200

Dio

fo

XXX. Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist des here. Ben Pitschafft.

nen Brieff zwen Vortheil; die erste ist/ daß die enthaltene Schrifft nicht könne außgetilgt; der andere / daß nichts newes könne dazu gesest werden. Der Insigel göttlicher Lieb erhält ebenmässig in der Seel / was gutes drein geschrieben ist: verschleuft daneben allen Zugang aller irrdischen Liebe. O göttliche Lieb / du Pitschafft meines Hersen! versigle mein Herse vor der Welt / dem Fleisch / und Teuffel. Was ich geschieben/ist und bleibt geschrieben. Ich hab ein heilige reine Lieb in mein Hers getruckt; kein andere soll darin gepregt werden.

Das dritte Buch. 231 / deine D Lieb/ was machst du? laß nicht abs anfuls fahre fort / gehe glücklich weiter/ Frend und herrsche. Uberwältig deine Feind; lieben leg meine Sinnlichkeiten, und unbandis t) emo geUnmuthungen zu Voden / vernichte in ihnen all Unordentlichkeit. Die Lieb istüber mich gleichsam eine Kriegs: Nichts dan die Lieb soll über mich herrschen. O heilige Lieb / meines era Herzen Siegel! selig ist das Herty/ so du verschlossen: es ist sicher und frems)loffc dig; forcht sich in-noch außwendig keis ner Nachstellung. ; det nicht Wehaber dem Herken/ welches die Welt versieglet! Es lebt in Unglück! nichts Der und Traurigkeit / zieht ihm nur lauter Ubel an / und schleust alles gute auß. nassig Mein Hery O Gerr / werde gleich rieben einem fliessenden Wachs! aber vor ig als Dich allein / O meine Lieb; gegen die 6/04 Welt soll es härter / als Stahl und mein Diamant senn ; des Himmels Pits HHD und schafft foll es uhrbietig und begierig eilige annehmen; der Welt Siegel fein aber mit nichten. XXXI

UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK PADERBORN